

IG-Metall behält in Betriebsräten die Oberhand

Wahlen bei Autovision und Wolfsburg AG

Von Hendrik Rasehorn

Der Ausgang der Betriebsratswahlen in der Autovision GmbH sowie der Wolfsburg AG hat keine Überraschungen gebracht: Vertreter der IG-Metall teilen die Posten unter sich auf. Nächste Woche sollen die konstituierenden Sitzungen stattfinden.



Margarete Hoffmann.

13 Sitze im neuen Betriebsrat gehen an die Wolfsburger IG-Metall, 4 Sitze an die Metaller Liste aus Kassel.

Bei der Autovision betrug die Wahlbeteiligung 75 Prozent. Als



Ali Naghi.

zentrale Themen für den Betriebsrat nannte IG-Metall-Listenfürer Ali Naghi die Arbeitsplatzsicherheit und eine Neudefinition der Rolle der Autovision in der VW-Konzernwelt. „Die Tarifverträge spiegeln unsere aktuelle Situation nur noch bedingt wieder“, so Naghi. 14 Sitze im neuen Betriebsrat gehen an die Wolfsburger IG-Metall, 3 Sitze an die Metaller Liste aus Emden.

Bei der Betriebsratswahl in den Mövenpick-Restaurants in der Autostadt, bei der es im Vorfeld Zank zwischen Gewerkschaft und Unternehmensleitung gegeben hat (WN berichteten), bekam die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten sechs der neun Sitze.

Verwunderlich ist auf den ersten Blick die Wahlbeteiligung bei der Wolfsburg AG: nur 47 Prozent. Bei den Zeit- und Leiharbeitern ist der Organisationsgrad generell sehr niedrig, die Beteiligung somit

groß. Deshalb kann die Wolfsburger IG-Metall-Listenfürerin Margarete Hoffmann über das Ergebnis jubeln.

Bei der Autovision betrug die Wahlbeteiligung 75 Prozent. Als

zentrale Themen für den Betriebsrat nannte IG-Metall-Listenfürer Ali Naghi die Arbeitsplatzsicherheit und eine Neudefinition

der Rolle der Autovision in der VW-Konzernwelt. „Die Tarif-